- strophe vom 13. November 1972. Erfahrungen und erste Ergebnisse. In: ARNOLD, K.-D. et al. (Autorenkollektiv) Aus dem Walde. Mitt. Nieders. Landesforstverw., Nr. 25.
- PEEK, R.-D.; LIESE, W. 1974: Erfahrungen mit der Beregnung von Sturmholz. Forst-Holzw. 29, 261–263.
- SCHMIDT, O. 1978: On the bacterial decay of the lignified cell wall. Holzforsch. 32, 214–215.
- SCHMIDT, O.; DIETRICH, H.-H. 1976: Zur Aktivität von Bakterien gegenüber Holzkomponenten. Material u. Organismen, Beih. 3, 91–102.
- Anschrift der Verfasser:* Dr. R.-D. PEEK und Prof. Dr. W. LIESE, Institut für Holzbiologie und Holzschutz der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Leuschnerstraße 91, D-2050 Hamburg 80

BUCHBESPRECHUNG

Die Baumschule. Ein praktisches Handbuch für Anzucht, Vermehrung, Kultur und Absatz der Baumschulpflanzen. Von GERD KRÜSSMANN. 4., völlig Neubearb. Auflage. Berlin und Hamburg: Paul Parey 1978. 668 S., 376 Abb., viele Tab., 1 Einschlagtaf. Ln. 168,— DM.

Seit mehr als drei Jahrzehnten ist das Handbuch „Die Baumschule“ ein in ganz Europa anerkanntes Standardwerk. Jetzt ist es unter Mitwirkung von Dr. GEORG WENNEMUTH und HEIN EDGAR THON völlig neu bearbeitet in vierter Auflage erschienen.

Die Gliederung des Buches ist gegenüber den früheren Auflagen kaum verändert: in einem allgemeinen Teil werden

- Entwicklung der Baumschulen
 - Einrichtung einer Baumschule
 - Produktion des Betriebes
 - Absatz der Baumschulerzeugnisse
- behandelt, in einem besonderen Teil die
- Vermehrung der Laub-, Nadel- und Obstgehölze.

Der allgemeine Teil wurde fast ganz neu geschrieben. Die zahlreichen Neuerungen der letzten Jahre — vor allem auf technischem Gebiet — finden Berücksichtigung, und der Abschnitt über den Absatz der Baumschulerzeugnisse ist den heutigen Erfordernissen angepaßt worden. Dabei wurden sowohl wissenschaftliche Erkenntnisse als auch praktische Erfahrungen ausgewertet.

Im besonderen Teil wurden die Sortimente der empfohlenen Gehölze neu zusammengestellt, wobei vor allem die Erfahrungen des Autors eingeflossen sind. Da das Buch im Ausland einen großen Leserkreis hat, werden auch in Deutschland weniger verbreitete Gehölzarten ausführlich behandelt.

Das sehr gut ausgestattete Buch kann als Standardwerk des Baumschulwissens angesehen werden und dürfte für jeden Praktiker, gleich ob er mit der Organisation eines Betriebes oder mit der Vermehrung und Kultur der Gehölze befaßt ist, von Interesse sein.

A. POHLMANN